

Statistik aktuell

Minijobs 2017



© www.freepik.com

Impressum

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiterin:

Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

Bereich:

Statistikstelle
Andrea Rosemeier

Bearbeitung:

Meral Elmas
Ralf Späth

Layout:

Stefanie Groß

Telefon: 0721 133-1230

Fax: 0721 133-1239

E-Mail: statistik@karlsruhe.de

Internet: karlsruhe.de/statistik

Stand:

Februar 2019

© Stadt Karlsruhe

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers ist es nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronischen Systemen anzubieten.



Minijobs 2017 – Trend zur Mehrfachbeschäftigung hält weiter an

Karlsruhe ist ein attraktiver Arbeitsort. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Jahr 2017 weiter angestiegen und lag mit zuletzt 176.296 Personen so hoch wie noch nie. Gegenüber 2016 erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um 2.599 Personen (+1,5 %), gegenüber dem Jahr 2011 sogar um 15.179 Personen, was einer Steigerung von 9,4 % in den vergangenen sechs Jahren entspricht. Bei den 25- bis 34-Jährigen und den 55- bis 64-Jährigen ergaben sich innerhalb eines Jahres (2017) Zunahmen um 1,7 % beziehungsweise 5,1 %. Ebenfalls gestiegen ist die Zahl der jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Alter unter 25 Jahren (+170 Personen oder 1,0 %) sowie die der über 65-Jährigen, die noch in einem versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis arbeiten. Deren längere Erwerbsdauer resultiert vor allem aus der stufenweisen Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre bis 2029. Aufgrund dessen ist in den kommenden Jahren mit einer Zunahme dieser Beschäftigungsgruppe zu rechnen. Seit 2011 hat sich die Zahl der Beschäftigten im Seniorenalter von 732 auf

zuletzt 1.566 Personen erhöht und damit mehr als verdoppelt (+113,9 %). Allein 2017 lag deren Zunahme bei 10,5 % oder 149 Personen, von denen etwa 15 % (48 Personen) wegen der angehobenen Altersgrenze noch im Berufsleben standen (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1).

Von der Ausweitung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse haben deutsche und vor allem ausländische Arbeitskräfte profitiert. So erhöhte sich die Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahr 2017 um 8,3 % (1.853 Personen), die der deutschen Arbeitskräfte um 0,5 % (738 Personen). Der Anteil der Nichtdeutschen unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg seit 2011 von damals 10,1 % auf zuletzt 13,7 % kontinuierlich an; im Juni 2017 hatten 24.212 der insgesamt 176.296 in Karlsruhe arbeitenden Sozialversicherungspflichtigen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit (siehe Tabelle 1).

Immer mehr Menschen haben zusätzlich einen Minijob

Die Zahl der Berufstätigen, die nebenher noch in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis stehen, hatte sich in den letzten Jahren immer weiter erhöht und lag 2017 bei 14.595 Personen. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Steigerung 3,2 %, im Vergleich zu 2011 sogar +21,9 %. Gleichzeitig sank die Zahl der Personen, die ausschließlich einen Minijob haben, innerhalb eines Jahres um 2,2 % auf zuletzt 21.127 Betroffene. Insgesamt blieb die Zahl aller Beschäftigten mit einem Minijob in den letzten drei Jahren nahezu stabil (2017: 35.722 Personen, siehe Tabelle 1 sowie Abbildungen 1 und 2).

Bei den geringfügig entlohnten Beschäftigten verlief die Entwicklung nicht in allen Altersgruppen gleichmäßig. Die Zahl der Minijobber im Alter zwischen 25 und 34 Jahren sank am stärksten (-2,6 %), während Ältere ab 65 Jahren mit 5,2 % den größten Zuwachs aufwiesen, und zwar sowohl bei den reinen Minijobbern (+ 4,7 %) als auch bei denen mit Nebenerwerb (+ 16,6 %, siehe Tabelle 1). Nicht immer sind finanzielle Zwänge der Grund für Seniorinnen und Senioren, eine gering entlohnte Arbeit anzunehmen; auch der Wunsch, nicht völlig aus dem Erwerbsleben auszuschneiden oder andere persönliche Aspekte spielen häufig eine Rolle – konkrete Zahlen hierzu liegen allerdings nicht vor.

Mit Ausnahme der über 65-Jährigen ging die Zahl der Personen, die ausschließlich einen Minijob ausüben, in den letzten Jahren spürbar zurück (siehe Tabelle 1). Parallel dazu stieg die Gruppe derer, die zusätzlich eine geringfügige Beschäftigung als Nebenerwerb ausüben, kontinuierlich an. Es ist davon auszugehen, dass finanzielle Gründe hierfür den Ausschlag geben, indem das Gehalt einer Vollzeitbeschäftigung nicht ausreicht oder aber keine Vollzeitbeschäftigung gefunden werden kann und der Lebensunterhalt über mehrere Teilzeittätigkeiten gesichert werden muss.

Verglichen mit den Werten von 2011 stieg die Zahl der deutschen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einem zusätzlichen geringfügigen Beschäftigungsverhältnis bis 2017 um 15,3 %, die der Nichtdeutschen sogar um 65,6 %. Allgemein erhöhte sich der Ausländeranteil an den geringfügig entlohnten Beschäftigten in den letzten Jahren spürbar und lag im Jahr 2017 bei 18,2 % (siehe Tabelle 1).

Der Minijob bleibt eine Domäne der Frauen

Auch wenn die Zahl der Frauen in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis zwischen 2014 und 2017 leicht zurückgegangen ist, so bleibt der Minijob nach wie vor eine Domäne der Frauen. Knapp 60 % der Minijobber sind weiblich, und als Zusatzverdienst sind offenbar immer mehr Frauen darauf angewiesen. Von 2011 bis 2017 erhöhte sich die Zahl der Frauen mit einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis im Nebenjob um 22,2 % auf zuletzt 8.112 Personen. Eine ähnliche Entwicklung war bei den Männern zu beobachten. Deren Zahl stieg im gleichen Zeitraum um 21,6 % auf 6.483 Arbeitnehmer mit einem zusätzlichen Minijob. Während der Minijob als Zweitjob gängiger wurde, hat er als alleiniges Arbeitsverhältnis angesichts der positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt etwas an Bedeutung verloren. 2011 besaßen noch zwei Drittel aller geringfügig entlohnten Beschäftigten ausschließlich einen Minijob, bis 2017 war die

Quote auf 59,1 % gesunken (siehe Tabelle 1 sowie Abbildung 3). Dies gilt für Männer und Frauen gleichermaßen; 2017 hatten 56,6 % aller männlichen und 61,0 % aller weiblichen Minijobber nur dieses eine geringfügige Beschäftigungsverhältnis.

Minijobs werden vor allem im Dienstleistungsbereich angeboten, hauptsächlich dabei in der Gastronomie, im Handel, im Gesundheits- und Sozialwesen sowie in der Sparte Erziehung und Unterricht. Überdurchschnittlich hoch war 2017 dabei der Frauenanteil in privaten Haushalten (92,3 %), im Gesundheits- und Sozialwesen (76,6 %), bei Finanz- und Versicherungsdienstleistern (66,8 %), im Handel (62,6 %) und im Gastgewerbe (54,2 %). Nur im Wirtschaftszweig Verkehr und Lagerei überwog der Männeranteil; die Frauenquote betrug hier 32,3 % (siehe Tabelle 2).

Anstieg der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse auch auf Bundesebene

Während in Karlsruhe die Zahl aller geringfügig entlohnten Beschäftigten zwischen 2011 und 2017 leicht sank (-451 Personen oder -1,2 %), stieg sie auf Bundesebene (+4,2 % oder 299.257 Personen) spürbar an. Eine solch gegenläufige Entwicklung war im Speziellen bei den ausschließlich geringfügig entlohnten Männern und ebenso in der Altersgruppe der unter 25-Jährigen zu beobachten. In den übrigen Altersgruppen sowie bei den Frauen zeichnete die Veränderung in Karlsruhe den Bundestrend nach (siehe Tabelle 3). Die Zahlen der geringfügig entlohnten Beschäftigten im Nebenjob sind in Karlsruhe und im Bundesgebiet seit 2011 sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern aller Altersgruppen vergleichbar angestiegen. Nur bei den älteren Frauen zwischen 55 und 64 Jahren fielen die Zuwächse auf Bundesebene größer aus (+160,7 %) als in der Fächerstadt (+32,1 %); bei den über 65-Jährigen blieb Karlsruhe (+57,8 %) ebenfalls hinter dem Bundeszuwachs (+82,9 %) zurück.

Bei der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zeichnete Karlsruhe (+9,4 %) den im Bundesgebiet zu beobachtenden Anstieg (+12,3 %) abgeschwächt nach. Während im Stadtgebiet alle Altersgruppen von dem Beschäftigungsplus profitierten, ging deutschlandweit die Zahl der jüngeren Sozialversicherungspflichtigen im Alter unter 25 Jahren zwischen 2011 und 2017 um 2,5 % zurück (Karlsruhe: +5,7 %). Die höchsten prozentualen Steigerungen gab es in der Altersgruppe ab 65 Jahren (Karlsruhe: +113,9 %, Deutschland +115,6 %). Die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger profitierten von dem Beschäftigungsanstieg in den letzten Jahren weitaus stärker als die deutschen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. So stieg auf Bundesebene die Zahl der Nichtdeutschen um 71,9 % beziehungsweise in Karlsruhe um 48,6 %, die Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse belief sich bei den deutschen Arbeitskräften lediglich auf 7,8 % beziehungsweise 5,0 % (siehe Tabelle 3 und Abbildung 4).

Tabelle 1

Sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort Karlsruhe 2011 bis 2017

Merkmal	Beschäftigte jeweils am 30. Juni						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
Insgesamt	161.117	164.659	166.539	171.250	170.842	173.697	176.296
davon:							
Männer	85.522	87.071	87.554	90.096	89.751	91.106	92.763
Frauen	75.595	77.588	78.985	81.154	81.091	82.591	83.533
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	16.799	17.649	17.661	17.928	17.611	17.590	17.760
25 bis 34 Jahre	37.358	37.997	38.787	39.982	38.429	39.656	40.344
55 bis 64 Jahre	23.201	24.565	26.022	28.024	29.549	30.667	32.243
65 und älter	732	849	955	1.084	1.259	1.417	1.566
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	202	254	332	380
davon:							
Vollzeitbeschäftigte	120.161	122.954	123.561	125.239	126.072	127.262	128.693
Teilzeitbeschäftigte	39.752	41.414	42.541	44.666	44.743	46.428	47.603
davon:							
Deutsche	144.760	147.253	148.436	151.314	149.952	151.290	152.028
Ausländer	16.298	17.349	18.029	19.885	20.852	22.359	24.212
Geringfügig entlohnte Beschäftigte insgesamt							
Insgesamt	36.173	36.765	37.398	38.732	35.378	35.758	35.722
davon:							
Männer	14.912	15.292	15.571	16.233	14.236	14.682	14.929
Frauen	21.261	21.473	21.827	22.499	21.142	21.076	20.793
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	8.575	8.761	8.859	9.273	7.577	7.584	7.676
25 bis 34 Jahre	6.794	6.806	7.244	7.539	6.447	6.752	6.579
55 bis 64 Jahre	4.566	4.865	5.057	5.254	5.264	5.341	5.409
65 und älter	3.195	3.418	3.548	3.836	3.824	4.030	4.239
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	203	249	312	284
davon:							
Deutsche	30.795	31.124	31.459	32.030	29.041	29.245	29.174
Ausländer	5.306	5.576	5.878	6.641	6.273	6.442	6.490
davon ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte							
Insgesamt	24.200	24.276	24.361	25.154	21.938	21.613	21.127
davon:							
Männer	9.580	9.780	9.845	10.295	8.422	8.447	8.446
Frauen	14.620	14.496	14.516	14.859	13.516	13.166	12.681
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	7.408	7.446	7.493	7.788	6.108	5.925	5.960
25 bis 34 Jahre	4.084	4.042	4.198	4.392	3.421	3.463	3.158
55 bis 64 Jahre	3.084	3.223	3.228	3.269	3.216	3.189	3.128
65 und älter	3.119	3.326	3.448	3.713	3.692	3.879	4.063
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	186	229	279	250
davon:							
Deutsche	20.402	20.328	20.327	20.617	17.929	17.647	17.215
Ausländer	3.712	3.872	3.958	4.459	3.946	3.896	3.855
Geringfügig entlohnt Beschäftigte im Nebenjob							
Insgesamt	11.973	12.489	13.037	13.578	13.440	14.145	14.595
davon:							
Männer	5.332	5.512	5.726	5.938	5.814	6.235	6.483
Frauen	6.641	6.977	7.311	7.640	7.626	7.910	8.112
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	1.167	1.315	1.366	1.485	1.469	1.659	1.716
25 bis 34 Jahre	2.710	2.764	3.046	3.147	3.026	3.289	3.421
55 bis 64 Jahre	1.482	1.642	1.829	1.985	2.048	2.152	2.281
65 und älter	76	92	100	123	132	151	176
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	17	20	33	34
davon:							
Deutsche	10.376	10.787	11.119	11.397	11.112	11.598	11.959
Ausländer	1.591	1.699	1.916	2.177	2.327	2.546	2.635

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Minijobs 2017.

noch Tabelle 1

Sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort Karlsruhe 2011 bis 2017
(Messziffer 2011 = 100)

Merkmal	Beschäftigte jeweils am 30. Juni						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
Insgesamt	100	102,2	103,4	106,3	106,0	107,8	109,4
davon:							
Männer	100	101,8	102,4	105,3	104,9	106,5	108,5
Frauen	100	102,6	104,5	107,4	107,3	109,3	110,5
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	100	105,1	105,1	106,7	104,8	104,7	105,7
25 bis 34 Jahre	100	101,7	103,8	107,0	102,9	106,2	108,0
55 bis 64 Jahre	100	105,9	112,2	120,8	127,4	132,2	139,0
65 und älter	100	116,0	130,5	148,1	172,0	193,6	213,9
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	.	.	.	.
davon:							
Vollzeitbeschäftigte	100	102,3	102,8	104,2	104,9	105,9	107,1
Teilzeitbeschäftigte	100	104,2	107,0	112,4	112,6	116,8	119,7
davon:							
Deutsche	100	101,7	102,5	104,5	103,6	104,5	105,0
Ausländer	100	106,4	110,6	122,0	127,9	137,2	148,6
Geringfügig entlohnte Beschäftigte insgesamt							
Insgesamt	100	101,6	103,4	107,1	97,8	98,9	98,8
davon:							
Männer	100	102,5	104,4	108,9	95,5	98,5	100,1
Frauen	100	101,0	102,7	105,8	99,4	99,1	97,8
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	100	102,2	103,3	108,1	88,4	88,4	89,5
25 bis 34 Jahre	100	100,2	106,6	111,0	94,9	99,4	96,8
55 bis 64 Jahre	100	106,5	110,8	115,1	115,3	117,0	118,5
65 und älter	100	107,0	111,0	120,1	119,7	126,1	132,7
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	.	.	.	.
davon:							
Deutsche	100	101,1	102,2	104,0	94,3	95,0	94,7
Ausländer	100	105,1	110,8	125,2	118,2	121,4	122,3
davon ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte							
Insgesamt	100	100,3	100,7	103,9	90,7	89,3	87,3
davon:							
Männer	100	102,1	102,8	107,5	87,9	88,2	88,2
Frauen	100	99,2	99,3	101,6	92,4	90,1	86,7
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	100	100,5	101,1	105,1	82,5	80,0	80,5
25 bis 34 Jahre	100	99,0	102,8	107,5	83,8	84,8	77,3
55 bis 64 Jahre	100	104,5	104,7	106,0	104,3	103,4	101,4
65 und älter	100	106,6	110,5	119,0	118,4	124,4	130,3
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	.	.	.	.
davon:							
Deutsche	100	99,6	99,6	101,1	87,9	86,5	84,4
Ausländer	100	104,3	106,6	120,1	106,3	105,0	103,9
Geringfügig entlohnt Beschäftigte im Nebenjob							
Insgesamt	100	104,3	108,9	113,4	112,3	118,1	121,9
davon:							
Männer	100	103,4	107,4	111,4	109,0	116,9	121,6
Frauen	100	105,1	110,1	115,0	114,8	119,1	122,2
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	100	112,7	117,1	127,2	125,9	142,2	147,0
25 bis 34 Jahre	100	102,0	112,4	116,1	111,7	121,4	126,2
55 bis 64 Jahre	100	110,8	123,4	133,9	138,2	145,2	153,9
65 und älter	100	121,1	131,6	161,8	173,7	198,7	231,6
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	.	.	.	.
davon:							
Deutsche	100	104,0	107,2	109,8	107,1	111,8	115,3
Ausländer	100	106,8	120,4	136,8	146,3	160,0	165,6

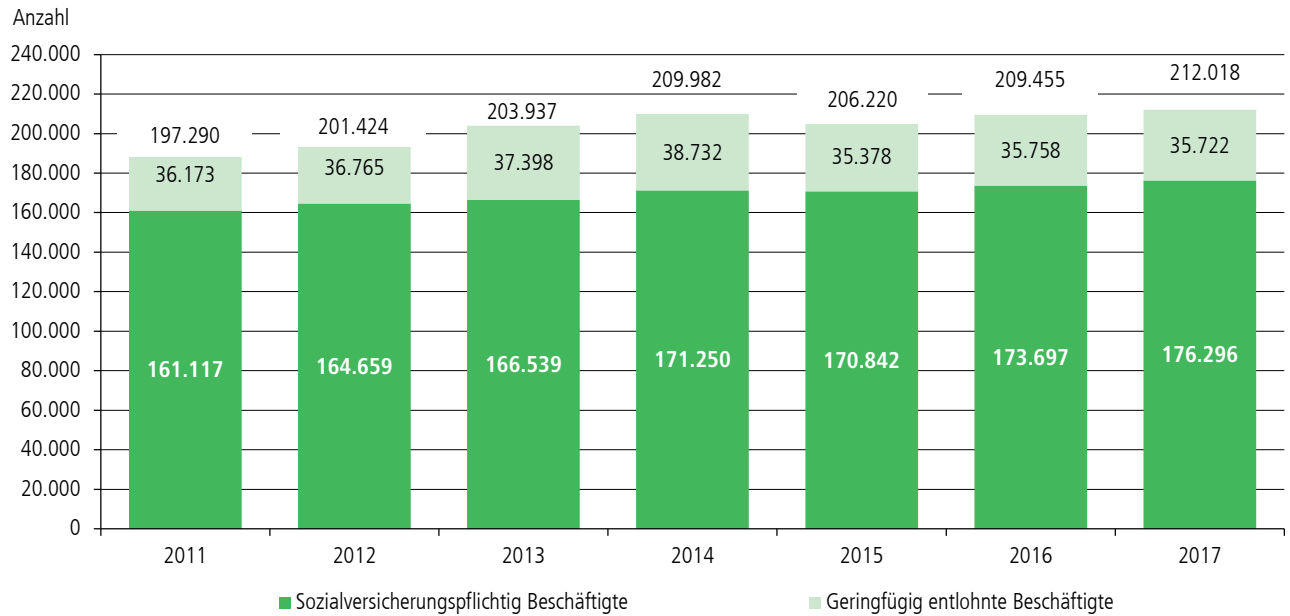
Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Minijobs 2017.

Abbildung 1

Beschäftigtenentwicklung am Arbeitsort Karlsruhe 2011 bis 2017¹



¹ Stand jeweils 30. Juni.

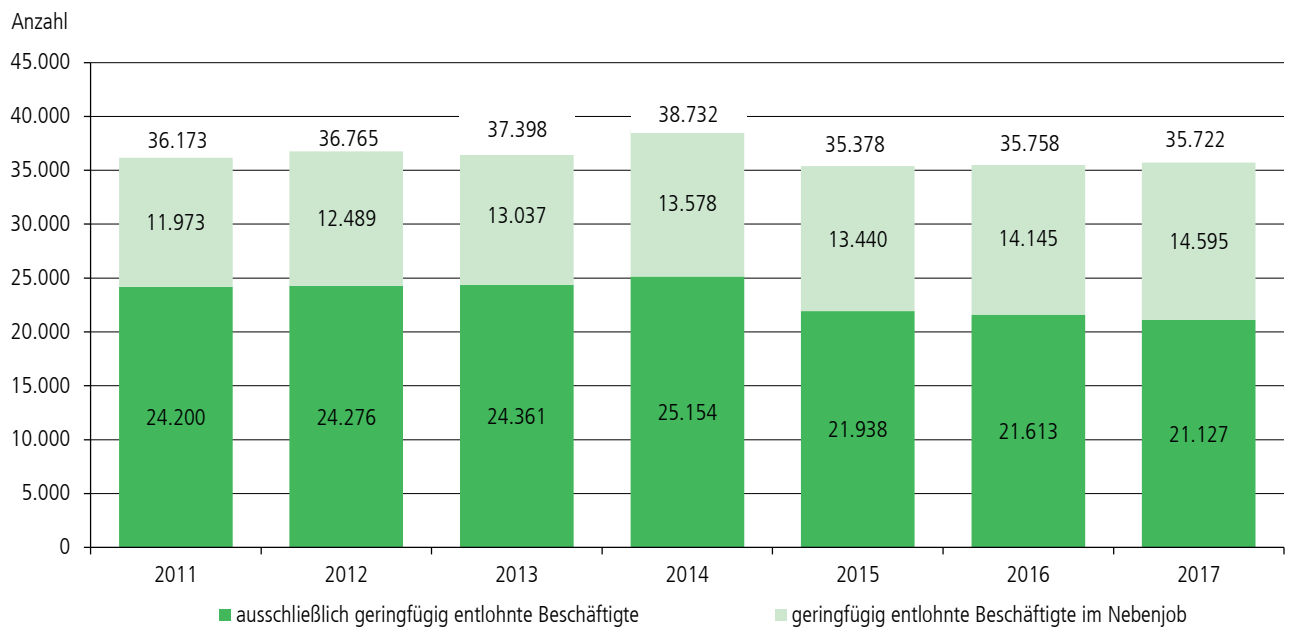
Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Minijobs 2017.

Abbildung 2

Entwicklung der geringfügig entlohten Beschäftigten am Arbeitsort Karlsruhe 2011 bis 2017¹



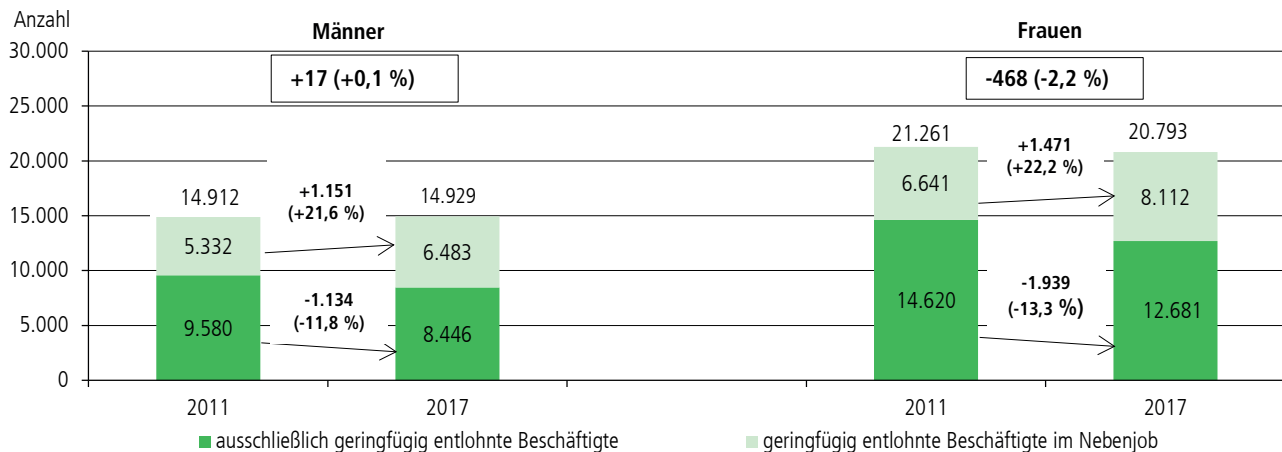
¹ Stand jeweils 30. Juni.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Minijobs 2017.

Abbildung 3

Veränderung der geringfügig entlohnten Beschäftigten bei Männern und Frauen 2017 zu 2011¹

¹ Stand jeweils 30. Juni.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Minijobs 2017.

Tabelle 2

Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort Karlsruhe am 30. Juni 2017

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Geringfügig entlohnte Beschäftigte	
	Anzahl	darunter Frauen
	Anzahl	Anzahl | %
Insgesamt	35.722	20.793 | 58,2
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	45	25 | 55,6
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	*	* | *
C Verarbeitendes Gewerbe	1.831	913 | 49,9
D Energieversorgung	17	8 | 47,1
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	27	12 | 44,4
F Baugewerbe	800	353 | 44,1
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4.825	3.020 | 62,6
H Verkehr und Lagerei	1.714	553 | 32,3
I Gastgewerbe	5.315	2.880 | 54,2
J Information und Kommunikation	1.785	920 | 51,5
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	304	203 | 66,8
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.234	575 | 46,6
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.638	1.542 | 58,5
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5.564	3.242 | 58,3
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	222	120 | 54,1
P Erziehung und Unterricht	1.259	762 | 60,5
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3.631	2.782 | 76,6
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.300	610 | 46,9
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.066	1.230 | 59,5
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung v. Waren u. Erbringung von Dienstleist. d. priv. Hh.	1.143	1043 | 91,3
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	*	* | *
Keine Zuordnung möglich	*	* | *

* Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Minijobs 2017.

Tabelle 3

**Sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnte Beschäftigte in Deutschland und Karlsruhe
2017 im Vergleich zu 2011**

Merkmal	Beschäftigte jeweils am 30. Juni				Veränderung 2011 bis 2017			
	Deutschland		Karlsruhe		Deutschland		Karlsruhe	
	2011	2017	2011	2017	Anzahl	%	Anzahl	%
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
Insgesamt	28.643.583	32.164.973	161.117	176.296	3.521.390	12,3	15.179	9,4
davon:								
Männer	15.531.430	17.273.293	85.522	92.763	1.741.863	11,2	7.241	8,5
Frauen	13.112.153	14.891.680	75.595	83.533	1.779.527	13,6	7.938	10,5
darunter:								
Jüngere unter 25 Jahren	3.228.477	3.147.362	16.799	17.760	-81.115	-2,5	961	5,7
25 bis 34 Jahre	6.071.511	7.250.559	37.358	40.344	1.179.048	19,4	2.986	8,0
55 bis 64 Jahre	4.127.610	5.923.097	23.201	32.243	1.795.487	43,5	9.042	39,0
65 und älter	133.517	287.813	732	1.566	154.296	115,6	834	113,9
darunter bis zur Altersgrenze	.	63.501	.	380	.	.	.	.
davon:								
Deutsche	26.608.019	28.677.921	144.760	152.028	2.069.902	7,8	7.268	5,0
Ausländer	2.019.039	3.470.146	16.298	24.212	1.451.107	71,9	7.914	48,6
Geringfügig entlohnte Beschäftigte insgesamt								
Insgesamt	7.198.104	7.497.361	36.173	35.722	299.257	4,2	-451	-1,2
davon:								
Männer	2.674.643	3.000.436	14.912	14.929	325.793	12,2	17	0,1
Frauen	4.523.461	4.496.925	21.261	20.793	-26.536	-0,6	-468	-2,2
darunter:								
Jüngere unter 25 Jahren	1.211.080	1.318.505	8.575	7.676	107.425	8,9	-899	-10,5
25 bis 34 Jahre	1.126.546	1.181.646	6.794	6.579	55.100	4,9	-215	-3,2
55 bis 64 Jahre	1.130.488	1.323.115	4.566	5.409	192.627	17,0	843	18,5
65 und älter	768.818	1.036.434	3.195	4.239	267.616	34,8	1.044	32,7
darunter bis zur Altersgrenze	.	78.032	.	284	.	.	.	.
davon:								
Deutsche	6.522.219	6.579.577	30.795	29.174	57.358	0,9	-1.621	-5,3
Ausländer	660.154	898.503	5.306	6.490	238.349	36,1	1.184	22,3
davon ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	5.065.623	4.801.922	24.200	21.127	-263.701	-5,2	-3.073	-12,7
davon:								
Männer	1.722.807	1.813.746	9.580	8.446	90.939	5,3	-1.134	-11,8
Frauen	3.342.816	2.988.176	14.620	12.681	-354.640	-10,6	-1.939	-13,3
darunter:								
Jüngere unter 25 Jahren	985.063	1.017.386	7.408	5.960	32.323	3,3	-1.448	-19,5
25 bis 34 Jahre	649.681	570.792	4.084	3.158	-78.889	-12,1	-926	-22,7
55 bis 64 Jahre	884.391	910.891	3.084	3.128	26.500	3,0	44	1,4
65 und älter	757.919	1.011.884	3.119	4.063	253.965	33,5	944	30,3
darunter bis zur Altersgrenze	.	73.428	.	250	.	.	.	.
davon:								
Deutsche	4.581.288	4.212.496	20.402	17.215	-368.792	-8,0	-3.187	-15,6
Ausländer	468.815	570.362	3.712	3.855	101.547	21,7	143	3,9
Geringfügig entlohnte Beschäftigte im Nebenjob								
Insgesamt	2.132.481	2.695.439	11.973	14.595	562.958	26,4	2.622	21,9
davon:								
Männer	951.836	1.186.690	5.332	6.483	234.854	24,7	1.151	21,6
Frauen	1.180.645	1.508.749	6.641	8.112	328.104	27,8	1.471	22,2
darunter:								
Jüngere unter 25 Jahren	226.017	301.119	1.167	1.716	75.102	33,2	549	47,0
25 bis 34 Jahre	476.865	610.854	2.710	3.421	133.989	28,1	711	26,2
55 bis 64 Jahre	246.097	412.224	1.482	2.281	166.127	67,5	799	53,9
65 und älter	10.899	24.550	76	176	13.651	125,3	100	131,6
darunter bis zur Altersgrenze	.	4.604	.	34	.	.	.	.
davon:								
Deutsche	1.940.931	2.367.081	10.376	11.959	426.150	22,0	1.583	15,3
Ausländer	191.339	328.141	1.591	2.635	136.802	71,5	1.044	65,6

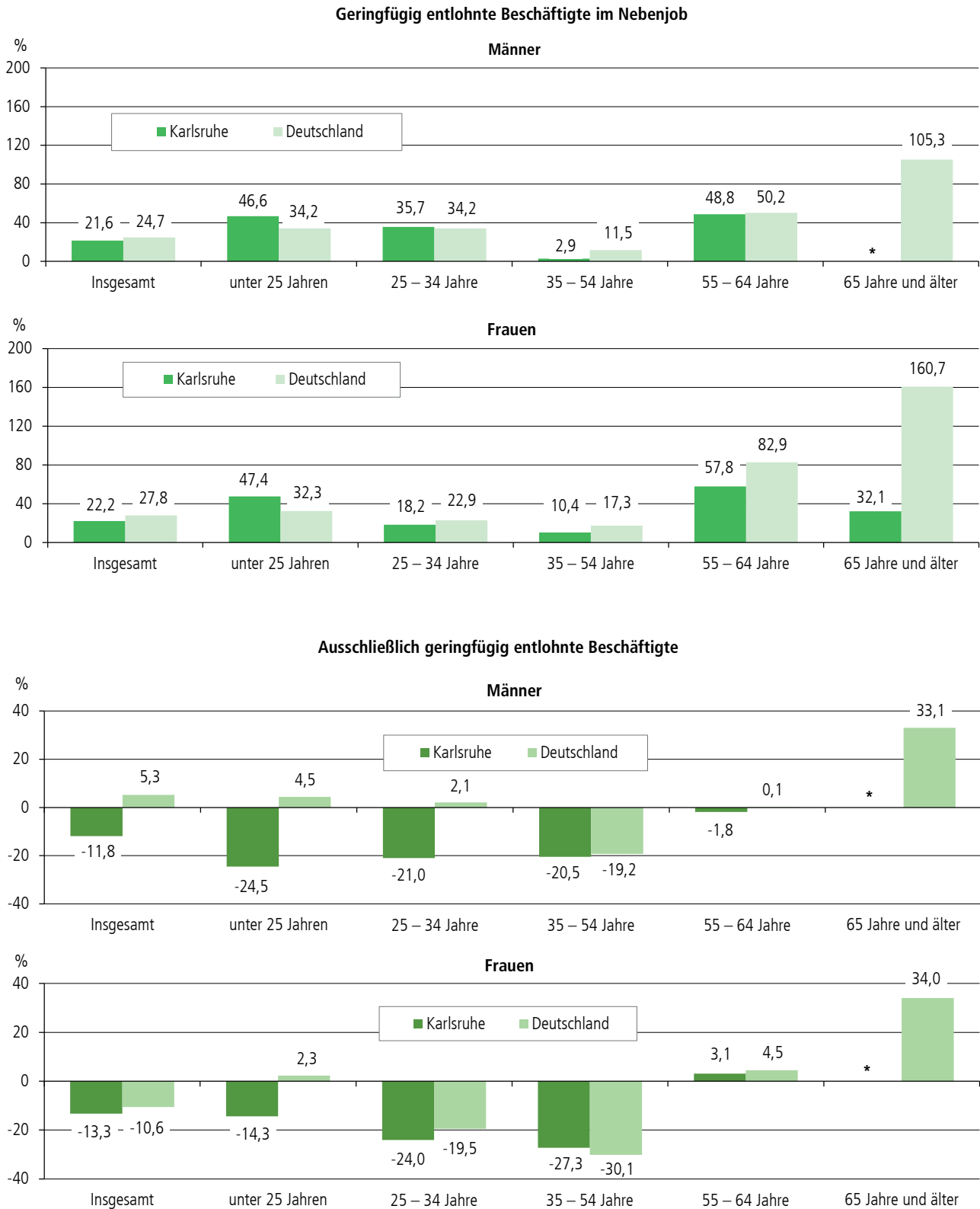
Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Minijobs 2017.

Abbildung 4

Entwicklung der geringfügig entlohnten Beschäftigten in Karlsruhe und Deutschland 2011 bis 2017 nach Geschlecht und Alter



* Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird der entsprechende Wert nicht ausgewiesen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Minijobs 2017.